



Hochschule Osnabrück

Guten Start ins Studium

Doppelter  
Abiturjahrgang 2011



**Niedersächsisches Ministerium  
für Wissenschaft und Kultur**



**Bundesagentur für Arbeit**

Regionaldirektion  
Niedersachsen-Bremen



Liebe Leserinnen und Leser,

auf den doppelten Abiturjahrgang in Niedersachsen haben sich Land und Hochschulen gut vorbereitet. Jeder oder jede von Ihnen, der oder die an niedersächsischen Universitäten und Hochschulen studieren möchte, wird die Möglichkeit dazu bekommen.

Um die Zukunftschancen der starken Jahrgänge von Schulabsolventen mit Abitur oder Fachhochschulreife zu sichern, hat sich Niedersachsen erfolgreich für den Hochschulpakt 2020 von Bund und Ländern eingesetzt. Allein das Land investiert bis zum Jahr 2015 mehr als 675 Millionen Euro in mindestens 35.500 zusätzliche Studienanfängerplätze. Auch der erhöhten Nachfrage durch die Aussetzung der Wehrpflicht werden wir Rechnung tragen. Bereits in den vergangenen vier Jahren haben wir an niedersächsischen Hochschulen rund 13.400 zusätzliche Plätze geschaffen. Das sind 20 Prozent mehr als ursprünglich veranschlagt. Natürlich bedeutet dies auch mehr Professoren und Dozenten. Bei der Betreuungsquote liegt Niedersachsen schon jetzt bundesweit in der Spitzengruppe. Und kein anderes Bundesland investiert mehr Geld in jeden einzelnen Studienplatz als wir. Niedersachsen setzt auch künftig auf hohe Qualität im Studium.

Wir freuen uns auf alle Studierenden an unseren Hochschulen.

A handwritten signature in black ink, which reads "Johanna Wanka". The signature is written in a cursive, flowing style.

Professor Dr. Johanna Wanka

Niedersächsische Ministerin  
für Wissenschaft und Kultur

# Fragen und Antworten

## *Welche Vorteile bringt mir ein Studium in Niedersachsen?*

- > Das Angebot an Studiengängen an den niedersächsischen Hochschulen ist vielfältig und attraktiv. Sie finden Hochschulen, die gut mit der regionalen Wirtschaft vernetzt sind, und auch solche, die mit vielen internationalen Partnern auf der ganzen Welt erfolgreich kooperieren. Sie haben die Wahl zwischen 15 Universitäten und gleichgestellten Hochschulen und 14 staatlichen und privaten Fachhochschulen. Zudem sind alle niedersächsischen Hochschulen gut darauf vorbereitet, in den Jahren 2011 bis 2015 deutlich mehr Studienanfängerinnen und Studienanfänger aufzunehmen. Die Hochschulen erhalten hierfür zusätzlich Geld von Land und Bund. Das verwenden sie, wie in den Jahren zuvor auch, beispielsweise für mehr Lehrpersonal oder moderne Laborausstattungen. Denn trotz steigender Anfängerzahlen bleibt eine hohe Qualität der Lehre unser Maßstab. Für jeden Studierenden stellt Niedersachsen ein Drittel mehr Geld bereit, als die anderen Länder im Durchschnitt investieren. Auch die im Bundesvergleich niedrigen Studienabbrecherquoten und die hohe Zahl erfolgreicher Absolventen sind weitere Argumente für ein Studium in Niedersachsen.

## *Gibt es genug Studienplätze?*

- > Für jede Abiturientin und jeden Abiturienten, die oder der studieren möchte, gibt es einen Studienplatz. In den Jahren 2011 bis 2015 werden in Niedersachsen mindestens 35.550 zusätzliche Studienanfängerplätze geschaffen, um gleichbleibende Chancen bei der Bewerbung um einen Studienplatz sicherzustellen. Die in den kommenden Jahren steigende Nachfrage nach Studienplät-

---

zen und den doppelten Abiturjahrgang hat das Land einkalkuliert.

Auch diejenigen, die eine spätere Studienaufnahme anstreben – beispielsweise durch ein Freiwilliges Soziales Jahr oder eine Berufsausbildung –, haben wir berücksichtigt. Denn die zusätzlichen Studienplätze stehen in Niedersachsen auch in den Jahren nach dem doppelten Abiturjahrgang für die Studienanfängerinnen und -anfänger bereit.

Zusätzliche Plätze sollen auch für diejenigen geschaffen werden, die wegen der Aussetzung der Wehrpflicht direkt nach dem Abitur ein Studium in Niedersachsen aufnehmen wollen. Auf deren zusätzliche Finanzierung haben sich die Bundeskanzlerin und die Ministerpräsidenten der Länder Ende vergangenen Jahres grundsätzlich geeinigt.

### *Bekomme ich meinen Wunschstudienplatz?*

- > Für den doppelten Abiturjahrgang gelten grundsätzlich die gleichen Regeln wie auch für die Jahrgänge zuvor. Dies bedeutet, dass in allen Studiengängen, in denen sich mehr Studienanfängerinnen und -anfänger bewerben, als Plätze zur Verfügung stehen, wie auch bisher üblich Auswahlverfahren durchgeführt werden. Daher wird sich nicht in jedem Fall das Wunschstudienfach am Wunschstudienort realisieren lassen. Es empfiehlt sich, Alternativen zu überlegen. Diese können sowohl andere Hochschulen als auch inhaltlich verwandte Fächer sein, beispielsweise Politikwissenschaft statt Sozialwissenschaften oder Verfahrenstechnik statt Bioingenieurwesen.

---

## *Sind auch für mich gute Studienbedingungen gesichert?*

- > Für den erwarteten Zuwachs an Studierenden von 2011 bis 2015 ist frühzeitig Vorsorge getroffen worden. Es wurden Kapazitäten in den Studiengängen aufgebaut, wo auch eine erhöhte Nachfrage besteht. Um das hohe Niveau der Studienbedingungen zu sichern, investiert das Land Niedersachsen allein für die zusätzlichen Studienanfängerinnen und Studienanfänger rund 675 Millionen Euro.

Universitäten und Hochschulen sind bereits vielerorts modernisiert und ausgebaut worden. Denn das Land hat in den vergangenen Jahren jährlich mehr als 200 Millionen Euro in den Hochschulbau investiert. Damit wurden und werden beispielsweise Hörsäle, Bibliotheken, Mensen und Seminarräume erweitert oder auf den neuesten Stand gebracht. Damit es in Zeiten von hohen Raumauslastungen durch den doppelten Abiturjahrgang nicht zu Engpässen kommt, werden die Hochschulen zusätzliche Räume anmieten und auch ihre organisatorischen Planungen, beispielsweise bei Lehrveranstaltungen, auf die hohe Nachfrage einstellen.

## *Worauf sollte ich achten, wenn ich zum Wintersemester 2011/12 mit dem Studium starten möchte?*

- > Mit dem Abitur können Sie sich an allen deutschen Hochschulen bewerben und an den jeweiligen Zulassungs-/Bewerbungsverfahren teilnehmen. Diese Verfahren sind sehr unterschiedlich gestaltet. Je nach Studienfach und Hochschule kann es weitere Voraussetzungen geben. Informieren Sie sich rechtzeitig über die von Ihnen favorisierten Hochschulen und Studienfächer. Viele Bewerbungsfristen enden am 15. Juli 2011 oder sogar

noch davor. Einen guten und stets aktuellen Überblick rund um den Start ins Studium erhalten Sie unter [www.studieren-in-niedersachsen.de](http://www.studieren-in-niedersachsen.de) im Internet. Nutzen Sie auch das Informationsangebot der Hochschulen.

### *Für welches Studienfach entscheide ich mich?*

- > Zuallererst spielen natürlich Ihre Interessen und Fähigkeiten eine große Rolle für die Wahl Ihres Studienfachs. Wie in der Schule werden Sie dort am besten sein, wo Sie mit Spaß und Engagement bei der Sache sind. Außerdem sollten Sie Ihre zukünftigen beruflichen Perspektiven im Blick haben. Vor allem in den sogenannten MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) sind die Berufsaussichten gut, da hier in den kommenden Jahren die Nachfrage nach Fachkräften noch stark zunehmen wird.



[www.studieren-in-niedersachsen.de](http://www.studieren-in-niedersachsen.de)

Schnelle und umfassende Informationen sowie Ansprechpartner rund um das Thema Studieren finden Sie im zentralen Internetportal der Koordinierungsstelle für Studienberatung in Niedersachsen. Viel Informatives rund um Hochschulen und Studium bietet auch die Homepage [www.mwk.niedersachsen.de](http://www.mwk.niedersachsen.de) des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur.



### *Wer hilft mir bei Fragen zu Studium und Beruf weiter?*

- > Die Studienberatungen der Hochschulen und Studentenwerke sind kompetente Ansprechpartner. Ganz schnell, umfassend und übersichtlich können Sie sich auch im Internet unter [www.studieren-in-niedersachsen.de](http://www.studieren-in-niedersachsen.de) über Studienfächer, die Angebote der jeweiligen Universitäten und Hochschulen sowie weitere Fakten, Daten und Ansprechpartner rund ums Studieren informieren.
- > In jeder Agentur für Arbeit bietet die Berufsberatung kostenlose und individuelle Angebote für Studieninteressierte. Dort erhalten Sie auch eine aktuelle Ausgabe von „Studien- und Berufswahl“, die einen umfassenden Überblick über alle Studiengänge und Berufe gibt. Das Internetportal der Bundesagentur für Arbeit [www.abi.de](http://www.abi.de) bietet ebenfalls eine Vielzahl von Informationen, Erfahrungsberichten, Reportagen und Blogs zur Studien- und Berufswahl.

- 
- > Wer sich bei der Studien- und Berufswahl noch unsicher ist, für den ermittelt das wissenschaftlich entwickelte und bewährte Testverfahren „Explorix“ der Agentur für Arbeit eine Liste von Berufen, die zu den eigenen Interessen und Fähigkeiten passen. Diesen kostenlosen Selbsttest erhalten Sie bei allen Arbeitsagenturen.

### *Was habe ich von den Studienbeiträgen?*

- > Schon im kurzen Zeitraum seit ihrer Einführung haben die Studienbeiträge zu einer spürbaren Verbesserung der Studienbedingungen geführt. Denn die 500 Euro pro Semester bleiben komplett bei der jeweiligen Hochschule. Über die Hälfte dieser Einnahmen investieren die niedersächsischen Hochschulen in zusätzliches Personal. Weitere Tutorien und Mentorenprogramme sowie Lehrkräfte haben die Betreuung der Studierenden deutlich verbessert. Auch die Lern- und Lehrmittelausstattungen für die Studierenden – vor allem die IT-Infrastruktur – konnten so erheblich verbessert, Bibliotheksöffnungszeiten verlängert und das Service- und Beratungsangebot deutlich ausgebaut werden. Und: Wofür die Beiträge verwendet werden, entscheiden die Studierenden in den Gremien der Hochschulen maßgeblich mit.

### *Welche finanziellen Hilfen erhalte ich?*

- > Die häufigste Unterstützungsleistung für Studierende ist die durch das Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG). Außerdem gibt es Organisationen und Stiftungen, die Stipendien vergeben. Auch die Hochschulen selbst können Stipendien vergeben und Studienbeitragsstiftungen errichten.



## Herausgeber:

- > Niedersächsisches Ministerium  
für Wissenschaft und Kultur  
Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Leibnizufer 9  
30169 Hannover  
Tel.: 05 11 / 1 20 - 25 99  
Fax: 05 11 / 1 20 - 26 01  
E-Mail: [pressestelle@mwk.niedersachsen.de](mailto:pressestelle@mwk.niedersachsen.de)  
Internet: [www.mwk.niedersachsen.de](http://www.mwk.niedersachsen.de)  
Dezember 2010



## Hochschulen

- > In Kooperation mit der  
Bundesagentur für Arbeit  
Regionaldirektion für Niedersachsen und Bremen  
Altenbekener Damm 82, 30173 Hannover  
Tel.: 05 11 / 98 85 - 0  
E-Mail: [niedersachsen-bremen.amtsleitung@arbeitsagentur.de](mailto:niedersachsen-bremen.amtsleitung@arbeitsagentur.de)